

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 3. August 2015

Internationale Studie: Neuartige Risiken sind für Interne Revision Herausforderung und Chance zugleich

Die Welt verändert sich rasant und dies trifft umso mehr auf die internationale Wirtschaft zu. Dieses dynamische Umfeld macht es notwendiger denn je, die Rolle der Internen Revision zu bestimmen und ihre Verantwortlichkeiten zu festigen. Zu dieser Positionierung trägt der jetzt erschienene „Global Pulse of Internal Audit“ mit wichtigen Erkenntnissen aus der Branche bei.

Das Institute of Internal Auditors (IIA) hat zusammen mit der IIA Research Foundation (IIARF) die diesjährigen „Pulse of the Profession“-Fragen in die weltweite Revisionserhebung „2015 Global Internal Audit Common Body of Knowledge (CBOK)“ eingebunden. So konnte eine Rekordzahl von Revisionsleitungen für den „2015 Global Pulse of the Profession Report“ aus 166 Ländern befragt werden. In Deutschland wurde die Studie federführend vom DIIR - Deutsches Institut für Interne Revision e.V. durchgeführt.

Als wichtigstes Ergebnis der Befragung hält die Studie fest, dass im aktuellen Wirtschaftsumfeld - das sich durch neue Risiken und laufende Veränderungen auszeichnet - die Interne Revision noch reaktionsfähiger und präsenter sein muss. Bei diesem Prozess seien insbesondere die Revisionsleitungen gefordert, sich so zu positionieren, dass sie ihre Geschäftsführung dabei ideal unterstützen und so einen entsprechenden Mehrwert liefern können.

Um das zu erreichen, sei es insbesondere wichtig, so die Autoren der Studie, Risiken frühzeitig zu erkennen, die Prüfungsplanung daraufhin regelmäßig und nicht nur jährlich anzupassen und bei der Risikobeurteilung verstärkt eine gesamthafte Perspektive einzunehmen. Auch ergäben sich Chancen für neue Tätigkeitsfelder, indem beispielsweise die nicht-finanzielle Berichterstattung in den Fokus der Internen Revision rückt (z.B. Integrated Reporting oder Nachhaltigkeitsberichte).

Für diese Stärkung der Internen Revision müssen die verantwortlichen Revisoren es schaffen, dem aus ihrer Rolle resultierenden Druck standhalten zu können. Kurz gesagt: „Die Interne Revision benötigt angemessene Abwehrmechanismen - insbesondere Unabhängigkeit, Unterstützung durch Geschäftsleitung und Überwachungsorgan sowie eine qualitätsbewusste Revisionsfunktion - um dem rollenbedingten Druck gewachsen zu sein.“

Die neuartigen Risiken, die vor allem in den Bereichen der strategischen Geschäftsrisiken, der IT sowie der Corporate Governance auftraten, sind für die Internen Revisoren also eine stetige Herausforderung – gleichzeitig aber auch eine große Chance, die Wichtigkeit ihrer Arbeit deutlich zu machen. Dies wiederum vor allem im Interesse, zukünftigen Risiken schneller und effizienter entgegenzutreten zu können.

[Die deutsche Zusammenfassung der Studie mit Methodik und ausführlichen Inhalten finden Sie hier.](#)

Das **DIIR - Deutsches Institut für Interne Revision e.V.** wurde 1958 als gemeinnützige Organisation mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Hauptanliegen ist der ständige nationale und internationale Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in allen Bereichen der Internen Revision. Heute zählt das Institut mehr als 2.700 persönliche Mitglieder und Firmenmitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Das DIIR unterstützt die in der Internen Revision tätigen Fach- bzw. Führungskräfte u.a. mit der Bereitstellung von Fachinformationen. Weitere Ziele und Aufgaben sind die wissenschaftliche Forschung sowie vor allem die Entwicklung von Grundsätzen und Methoden der Revision.

Weitere Informationen:

DIIR - Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

Dominik Ohlig

E-Mail: presse@diir.de

Tel: 0178 / 327 45 81

Oder auf unserer Homepage: www.diir.de